

Sitzung der zentraltechnischen Kommission

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sitzung der Zentraltechnischen Kommission

mit den technischen Leitern der Sektionen des SFV vom 25. Februar in Olten

-er. Die Redaktion des «Der Fourrier» freut sich, dass der Zentralvorstand und die Zentraltechnische Kommission damit einverstanden sind, dass unsere Verbandsmitglieder in Zukunft über die wichtigsten Verbandsangelegenheiten, insbesondere fachtechnischer Natur, durch unsere Zeitschrift orientiert werden.

An der Konferenz vom 25. Februar standen in Olten verschiedene wichtige Traktanden zur Behandlung, wobei besonders die Winterübung 1960/61 und der neue Bewertungsmodus für den Wettkampf an den künftigen Schweizerischen Fouriertagen im Vordergrund standen.

Im Zusammenhang mit der Winterübung 1960/61 stellten die technischen Organe unseres Verbandes einmal mehr fest, dass es recht bedauerlich ist, dass sich nicht mehr, insbesondere unserer jüngeren Kameraden, für die ausserdienstliche Tätigkeit interessieren. Wir möchten an dieser Stelle betonen, dass es zur Pflicht eines jeden Chargierten gehört, sich für seine dienstlichen Aufgaben so vorzubereiten, dass er den Anforderungen, die sein Dienst an ihn stellt, gewachsen ist. Unsere technischen Leiter fragen sich oft, was sie unternehmen sollen, um mehr Kameraden für ihre Übungen, Arbeitsabende usw. begeistern zu können. Vieles ist schon unternommen worden, mit recht unterschiedlichem Erfolg. Es ist ein schwacher Trost, zu wissen, dass andere mit gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Es ist sicher der schönste Lohn für unsere technischen Organe, wenn ihre Arbeit durch recht regen Besuch der ausserdienstlichen Veranstaltungen gewürdigt wird. Der Termin für die Abgabe der Lösungen der Winterübung 1960/61 durch die technischen Leiter der Sektionen an die Zentraltechnische Kommission wurde auf den 15. Mai 1961 hinausgeschoben. Die technischen Leiter ihrerseits sind für die Festsetzung der Abgabetermine innerhalb ihrer Sektionen frei.

Viel zu reden gab auch, wie schon erwähnt, der neue Bewertungsmodus für den Wettkampf an den Schweizerischen Fouriertagen. Bis jetzt wurde für die Sektionsrangierung jedes einzelne Resultat der Fouriere gezählt und durch die Anzahl der Sektionsteilnehmer dividiert. Es wurde somit nur die Leistung berücksichtigt. Diese Lösung scheint nicht alle Sektionen befriedigt zu haben, so dass schon vor Jahren der Wunsch nach einer Neuregelung laut geworden ist, die der Beteiligung der Sektionen im Verhältnis zur Mitgliederzahl Rechnung tragen sollte. Die Zentraltechnische Kommission erhielt Ende letzten Jahres den Auftrag — nebst den Vorschlägen, die von einigen Sektionen bereits vorlagen — weitere Vorschläge, die diesem Wunsche Rechnung tragen, auszuarbeiten. Die erweiterten Vorschläge lagen nun zur Beratung vor. Aus den verschiedenen Diskussionsvoten konnte man entnehmen, dass sehr wahrscheinlich nur auf dem Kompromissweg eine Einigung zustande kommen wird. Die Zentraltechnische Kommission wird auf Grund der Aussprache und eines weiteren Vorschlages des technischen Leiters der Sektion Ostschweiz den Sektionen in Kürze eine weitere mögliche Lösung des Problems zur Stellungnahme vorlegen, damit, wenn irgendwie möglich, der nächsten Delegiertenversammlung, die am 6. und 7. Mai in Baden stattfindet, ein entsprechender Antrag vorgelegt werden kann. Die Delegierten unseres Verbandes werden dann die Möglichkeit haben, diese Frage, so hoffen es alle technischen Organe, für einige Zeit von den Traktandenlisten zu verbannen. Bestimmt wird das möglich sein, wenn alle daran Interessierten dazu Hand bieten.



H. Schlageter

**FLEISCH- UND WURSTWAREN,
ZWISCHENVERPFLEGUNG**

Telephon 051 / 34 54 54

Kreuzplatz, Zürich 7/32